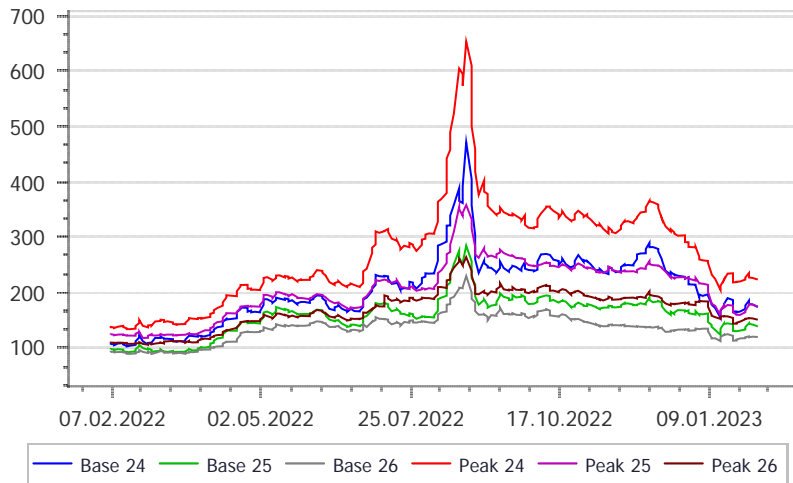


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 24	173,88 ↘		223,63 →	
Veränderung zur Vorwoche	3,10	1,8%	0,00	0,0%
Veränderung zum Vormonat	-20,12	-10,4%	-34,66	-13,4%
Kalenderjahr 25	138,88 →		174,67 →	
Veränderung zur Vorwoche	5,64	4,2%	9,98	6,1%
Veränderung zum Vormonat	-21,95	-13,6%	-41,33	-19,1%
Kalenderjahr 26	119,82 →		151,13 ↘	
Veränderung zur Vorwoche	1,94	1,6%	-0,86	-0,6%
Veränderung zum Vormonat	-14,93	-11,1%	-33,05	-17,9%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 6. Kalenderwoche wieder

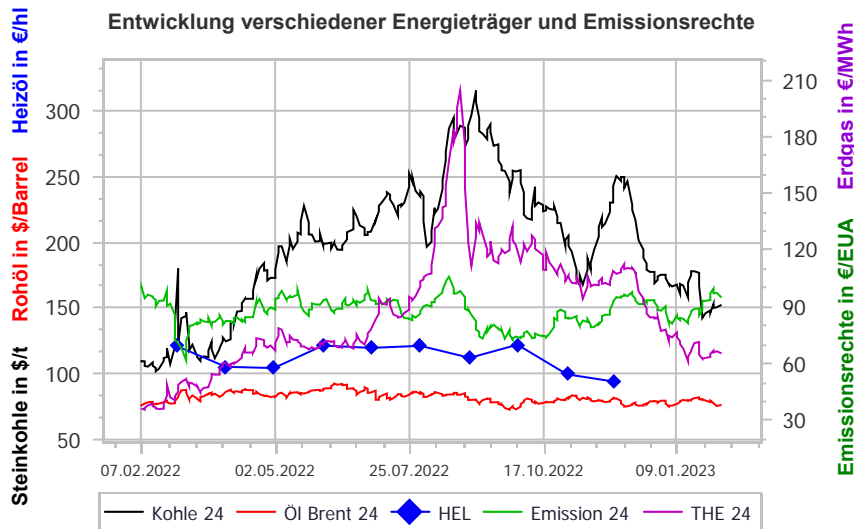
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 24 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 24 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 24 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 24 in €/EUA (EEX)	
Stand am 07.02.2023	75,77		152,23		65,475		95,00	
Veränderung zur Vorwoche	-2,10	-2,7%	4,24	2,9%	1,860	2,9%	1,41	1,5%
Veränderung zum Vormonat	0,49	0,7%	-14,10	-8,5%	-8,438	-11,4%	13,79	17,0%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

In der Berichtswoche gab es eine Reihe für sich eher geringfügiger Markteinflussfaktoren, die für eine eher geradeaus gerichtete Entwicklung der Preise an Handelsplätzen für kurz- und langfristige Energieprodukte gesorgt haben. Auf der konjunkturellen Seite herrschte trotz höherer Energiekosten und angestiegener Zinsen in mehreren Branchen eine recht zuversichtliche Einschätzung vor. Nach Ukraine-Krise und Corona-Pandemie scheinen die meisten Branchen den Krisenmodus langsam wieder zu verlassen und richten sich auf ein etwas ruhigeres, aber noch im Bereich des wirtschaftlichen Wachstums orientiertes Fahrwasser der nächsten Monate ein. Auf der Wetterseite gab es dagegen durchaus Preisdruck durch eine immer noch überdurchschnittlich hohe Windstromproduktion und mildes Wetter in vielen westeuropäischen Ländern, so dass der Zustrom von LNG den aktuellen Bedarf überschritt und die Speicher trotz Renominierung von Importmengen im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten nur eine geringe Entnahme von Erdgas aus den noch rund 80% vollen Speichern ermöglichte. Damit besorgte die Erwartung deutlich zu hoher Restvolumina in den europäischen Gasspeichern zum Ende des Winters nicht nur den Spot- sondern auch Forward-Markt. Auf der Stromseite lag der Mittelwert aller Stunden im Day-Ahead-Handel an den Tagen Montag und Mittwoch mit 74 bzw. 93 € deutlich zweistellig. Aber auch die übrigen Werktag konnten die Marke von 100 € kaum überschreiten. Lediglich am Donnerstag unterstützte ein Wintereinbruch im Süden des Landes die Preise, die tagsüber bis maximal 183 € in der 18. Stunden anstiegen. Ähnlich lag auch das windschwächere und kältere Wochenende dann in den Abendstunden um 180 €. Dazu passend konnte auch der Spothandel für Erdgas am Donnerstag bis über 59 €/MWh am TTF gewinnen und hielt dieses Niveau auch über das Wochenende. Anders dagegen der Terminhandel mit kaum veränderlichen Schlusskursen an den Handelstagen. Das Frontjahr notierte zwischen 64 und 66,5 €/MWh im Marktgebiet THE. Die Stromseite sah wegen steigender EUA-Kosten eine leichte Aufwärtsbewegung von 171 auf 179 €/MWh (CAL24). [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.